3 **Lesen Sie den Zeitungsartikel und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text. Kreuzen Sie die richtige Antwort an. Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.**

Ein Tag als Tierpfleger

Jeden Morgen ...

... fangen wir mit einem kurzen Teammeeting an. Wir sprechen über den Tagesablauf und darüber, was es an diesem Tag Besonderes zu tun gibt. Dann machen die einen bei den Katzen sauber und kümmern sich um sie; die anderen reinigen die Ställe der Nagetiere wie Hasen, Meerschweinchen und Hamster und betreuen unsere „Gäste". Bei uns kann man nämlich sein Tier auch in Pflege geben, während man im Urlaub ist.

In der Küche wird dann das Futter für die Katzen und Hunde vorbereitet und auch die Medikamente für die kranken Tiere werden bereitgelegt. Einer von uns ist immer im Büro, denn das Telefon klingelt bei uns sehr oft. Dann gehen wir in jeden Käfig, holen die alten Fressnäpfe zum Saubermachen und stellen frische – und gefüllte – Futternäpfe auf. Die schmutzigen Schüsseln werden alle gereinigt und desinfiziert.

Bevor wir Mittagspause machen, besprechen wir noch mal kurz, ob es Besonderheiten gab und worauf wir besonders achten sollten. Das wird alles genau protokolliert.

Am Nachmittag ...

... erledigen wir Büroarbeiten und andere organisatorische Dinge. Oft müssen wir auch noch mal den einen oder anderen Käfig reinigen. Ab 14:00 Uhr kommen meistens Besucher. Das sind Leute, die sich ein Tier aussuchen möchten oder sich über unsere Arbeit informieren wollen. Manche Leute kommen auch, um regelmäßig mit einem der Hunde spazieren zu gehen. Bis 16:00 Uhr nehmen wir uns meist viel Zeit für Beratungsgespräche. Da gibt es oft sehr viele Fragen von den Besuchern. Besonders an den Wochenenden ist immer viel los. Diese Besuchszeiten sind ein sehr zentraler Teil unserer Arbeit, denn es ist unser wichtigstes Ziel, für möglichst viele Tiere ein neues Zuhause zu finden. Danach haben wir dann meist Zeit, Einkäufe zu erledigen oder zu Außeneinsätzen zu fahren. Wir werden oft gerufen, wenn jemand ein Tier gefunden hat. Dann fahren wir dorthin, holen das Tier ab, bringen es zum Tierarzt und versorgen es.

Auch am Nachmittag ist das Telefon immer von jemandem aus unserem Team besetzt. Vor dem Abend werden die Tiere dann noch einmal gefüttert und alles wird aufgeräumt für den nächsten Arbeitstag.

Tierpfleger ist ein toller Beruf! Manche Leute denken, dass der Job total anstrengend ist, und mein Freund findet ihn auch langweilig, aber ich bin gerne Tierpfleger, denn ich lerne täglich etwas Neues dazu – und jeder Tag ist anders, weil jedes Tier anders ist.

1. Im Tierheim ...

[a] gibt es nur Tiere, die keinen Besitzer haben.
[b] werden auch Tiere von Leuten versorgt, die verreist sind.
[c] werden keine kranken Katzen und Hunde aufgenommen.

2. Der Autor des Textes findet seinen Beruf ...

[a] abwechslungsreich.
[b] langweilig.
[c] sehr ermüdend.

3. Am Morgen ...

[a] gehen die Tierpfleger Tierfutter kaufen.
[b] werden die anstehenden Aufgaben besprochen.
[c] werden als Erstes die Tiere gefüttert.

4. Die Tierpfleger ...

[a] können nur Tieren helfen, die im Tierheim sind.
[b] sind auch außerhalb des Tierheims tätig, um Tieren zu helfen.
[c] verlassen das Tierheim nur für dringende Besorgungen.

5. Die Tierpfleger ...

[a] finden die vielen Fragen der Besucher oft lästig.
[b] empfangen die Besucher nicht jeden Tag.
[c] kümmern sich nachmittags intensiv um Besucher.

LIVEWORKSHEETS